L-1-247: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg)

Von Zeile 247 bis 258:

~~Auch der Gesundheitssektor selbst muss einen stärkeren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dies trifft besonders auf die Krankenhäuser unserer Stadt zu. Denn ein einziges Krankenhaus braucht im Schnitt so viel Energie wie eine Kleinstadt. Wir Bündnisgrüne haben deshalb ein Green Hospital-Programm für Berlin aufgelegt und mit rund 30 Mio. Euro im Landeshaushalt verankert. Dieses muss vom schwarz-roten-Senat nun zügig umgesetzt und ausgeweitet werden, damit alle Berliner Krankenhäuser in die Lage versetzt werden, wirksam in energetische Sanierungen und eine energieeffizente Infrastruktur zu investieren. Neben höheren Investitionsmitteln setzen wir uns auch dafür ein, dass alle Krankenhäuser mindestens ein*e Klimamanager*in benennen. Denn mit Maßnahmen wie nachhaltiger Energieversorgung, einem effizienteren Einsatz von Narkosegasen und nachhaltigem regionalen Essen können Krankenhäuser zukünftig nicht nur ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch den Gesundheitsschutz der Berliner*innen weiter verbessern.~~Der Gesundheitssektor ist für 5,7% der Emissionen in Deutschland verantwortlich. Um das Ziel Klimaneutralität zu erreichen, stehen insbesondere die Krankenhäuser vor großen Herausforderungen. In vielen Kliniken wirken die Folgen der Covid-19-Pandemie noch nach. Die Krankenhausreform auf Bundesebene sowie der gravierende Fachkräftemangel stellen alle Krankenhäuser vor zusätzliche Schwierigkeiten. Um die Krankenhäuser bei der Transformation hin zu einem klimaneutralen und resilienten Gesundheitssystem zu unterstützen, haben wir Bündnisgrüne das Green Hospital-Programm für Berlin aufgelegt und mit rund 30 Millionen Euro im Landeshaushalt verankert. Dieses muss vom schwarz-roten-Senat nun zügig umgesetzt und ausgeweitet werden, damit alle Berliner Krankenhäuser in die Lage versetzt werden, wirksam in energetische Sanierungen und eine energieeffizente Infrastruktur zu investieren. Neben höheren Investitionsmitteln setzen wir uns auch dafür ein, dass alle Krankenhäuser mindestens ein*e Klimamanager*in benennen, die klinikintern Klimaschutzmaßnahmen entwickelt und umsetzt. Mögliche Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen reichen dabei vom Umrüsten auf eine fossilfreie Energieversorgung über den effizienteren Einsatz von Narkosegasen und dem Einführen von Narkosegasrecycling bis hin zu einer nachhaltigen Speiseversorgung. Auch in der unmittelbaren Versorgung von kranken Menschen gilt dabei: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz, denn viele Klimaschutzmaßnahmen, wie eine gesündere Ernährung

oder die Vermeidung von Einweg-Plastikprodukten haben dabei auch positive Auswirkungen auf die Behandlung der Patient*innen.

Unterstützer*innen

Silke Gebel (KV Berlin-Mitte), Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei), Stephanie Stockklauser (KV Berlin-Lichtenberg), Katharina Urban (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)